

Sowahr mir Gott helfe!

Am Montag hat Bundespräsident Van der Bellen, der sich selbst stets als glaubenslos bezeichnet hat, eine neue Regierung angelobt. Jede Wahl und Regierungsbildung bedeutet eine Weichenstellung für fünf Jahre und neben der Führungsqualität und fachlichen Kompetenz ist für uns Christen von entscheidender Bedeutung, ob eine neue Regierung Gesetze erlässt, die die Gebote Gottes achten.

So ist diese Angelobung der neuen Regierung ein Grund, aus der Sicht des Glaubens darüber nachzudenken. Der neue Bundeskanzler und die Minister haben dem Bundespräsidenten die Gelöbnisformel mit ihrem Handschlag und mit den Worten „Ich gelobe“ bestätigt. Ein Minister und eine Ministerin haben die Worte „Sowahr mir Gott helfe“ angefügt.

In den letzten Jahrzehnten gab es in fast allen Bereichen eine Art Aufbruch. Es entstand der Eindruck, alles wird besser, der Mensch kann alles, er wird immer freier, es gibt in vielen Bereichen ein ständiges Wachstum.

In der Zwischenzeit ist eine Ernüchterung eingetreten. Es gibt viele Ängste, Bedrohungen, Ungewissheiten. Der Mensch, der sich früher den Gewalten der Natur ausgesetzt sah, sieht sich nun Bedrohungen gegenüber, die von ihm selbst kommen. Der Wohlstand ist gefährdet, die Sicherheit nimmt ab, ein Generationenkonflikt bahnt sich an, die Umwelt ist gefährdet, die Brüchigkeit von Beziehungen nimmt zu, die Orientierungslosigkeit nimmt zu.

Es ist Kennzeichen eines erwachsenen, reifen Menschen, dass ihm bewusst wird, dass er Grenzen hat und dass ihm Grenzen gesetzt sind. Er wird sich bewusst, dass vieles im Leben Geschenk ist, dass er abhängig ist. Dies hilft ihm, seine Verantwortung gegenüber anderen, sich selbst und der Gesellschaft zu erkennen und wahrzunehmen.

Wenn sich ein Mensch seiner Geschöpflichkeit bewusst wird, gelangt er zu einer geistlichen Reife, er weiß um seine Abhängigkeit von Gott und es wird ihm klar, dass er sich IHM verdankt. Diese Erkenntnis macht den Menschen dankbar und hilft ihm zugleich, „vor Gott verantwortlich“ zu handeln, da er seine Verantwortung vor Gott spürt. Dadurch wird er auch empfänglich für die Weisheit Gottes, denn Gottesfurcht ist Anfang der Weisheit. König Salomon, der als junger Mann König von Israel wurde, hat sich in einem Traum von Gott ein hörendes Herz gewünscht, damit er sein Volk regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht (1 Kön 3,9).

Je mehr Verantwortung jemand in der Gesellschaft und in der Kirche hat, desto segensreicher ist es, wenn er sich der Verantwortung vor Gott bewusst ist und versucht, dieser zu entsprechen und Gottes Hilfe anruft.

Jeder Christ sollte bei allen seinen Unternehmungen den Wunsch einschließen „Sowahr mir Gott helfe!“ und für die Verantwortlichen in Kirche und Welt beten, dass sie in dieser Haltung regieren.

Wir werden eine Zukunft haben, wenn Gott uns hilft!